

Bundesverband Lymphselbsthilfe
Tel: 0641-9715557
Fax: 01805-060 334 213 64
www.Bundesverband-Lymphselbsthilfe.de



Eva Bimler Günthersgraben 13, 35392 Gießen

Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e.V. (BAGH)
z.H. Dr. Danner
Kirchfeldstr. 149
40215 Düsseldorf

Gießen, 27.10.2004

Bundesweite Festbeträge für Hilfsmittel zum 31.12.2004

Sehr geehrter Dr. Danner,
vor einigen Wochen hatte ich Ihnen Informationen zum Bereich der Heilmittelrichtlinien bezüglich der Patienten mit Lymphabflussstörungen zu kommen lassen. Der vor drei Jahren gegründete Bundesverband Lymphselbsthilfe ist eine bundesweite, unabhängige Selbsthilfeorganisation von und für Betroffene bzw. Gefährdete von lymphostatischen Ödemen und ihren Angehörigen. Näheres zum gemeinnützigen Verein und seiner Aktivitäten können Sie unserer Internetseite entnehmen. Ich selbst bin Ärztin, Lymphödem Betroffene seit 8 Jahren und habe, zur eigenen Selbsthilfe, die Ausbildung zur Lymphtherapeutin vor 5 Jahren gemacht.

Aktuell möchte ich Sie auf das Verfahren der Bundesverbände der Krankenkassen zur Neufestsetzung der Festbeträge im Hilfsmittelbereich, insbesondere der Gruppe 17 (Hilfsmittel zur Kompressionstherapie), aufmerksam machen. Zuständig ist hierbei der BV der IKK, Herr Freigang. Nach seiner Aussage sind die Leistungserbringer und die ermächtigten Patientenvertretungsorganisationen anhörungsberechtigt. In Ihrer Eigenschaft als Koordinator der Patientenbeteiligung des Gemeinsamen Bundesausschusses wende ich mich an Sie.

Laut Aussagen von Angehörigen der Leistungserbringer/Orthopädietechniker Innung sieht der Entwurf der Spitzenverbände der Krankenkassen für die Gruppe 17 immense Preisabsenkungen von bis zu 40% vor. Eine Spanne die sicher nicht eine Steigerung der Qualität in der Betreuung und der Versorgungen von Patienten, die Kompressionsbestrumpfung brauchen, bedeuten wird.

Besonders würde es katastrophale Auswirkungen für die Betroffenen von Lymphabflussstörungen haben. Ein elementarer Bestandteil ihrer Therapie ist u.a. eine effektive, zumeist lebensbegleitende Kompressionstherapie. Erfreulicherweise ist in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung sowohl der Materialien der Bestrumpfung, der machbaren Produkte/Modelle als auch Qualitätssteigerungen bei den Leistungserbringern (Abmessern/Bandagisten) zu beobachten. Dies ist absolut notwendig, um auf Dauer die Lebensqualität und auch die Arbeitsfähigkeit der chronisch Betroffenen zu erhalten. Die Ursachen für eine Funktionsschwäche der Lymphgefäße sind bekanntlich sehr vielfältig. Sie können bereits angeboren sein, oder in Folge von Unfällen oder Operationen – insbesondere Krebserkrankungen – auftreten. Sie können aber auch im Zusammenhang mit chronischen Gefäßleiden, Fettfehlverteilungsstörungen, Rheuma oder auch durch eine Multimorbidität gerade älterer Menschen auftreten bzw. verschlechtert werden. Es sind also Menschen jeglicher Altersgruppe betroffen.

Ich bitte Sie folgende Sachverhalte nach zu vollziehen und sich für die Belange der Patienten ein zu setzen. Infos finden sich dazu auf <http://www.ikk.de>

1. In dem bestehenden Hilfsmittelkatalog der Gruppe 17 wird bisher nur unterschieden zwischen Serienfertigung und Maßanfertigung. Gerade in der Kategorie Maßanfertigung müsste aber auf jeden Fall zwischen Rundstrick- und Flachstrickware differenziert werden. Begründung: Sowohl das nötige Können beim Abmessen, fundierte Vorkenntnisse zu Erkrankungen, Materialverhalten, Spezialanfertigungen und Reklamationen/Nachbesserungen bzw. Problemlösungen, ebenso wie die

Produktionsaufwendungen der Hersteller sind bei der Flachstrickware deutlich höher als bei der Rundstrickware.

2. Der Katalog ist in keiner Weise vollständig. Es fehlen verschiedenste Modelle zur Versorgung von Zehen-, Fuß-, Bein-, Hand-, Kopf- und Stammödemen bzw. neuere Kombinationsmodelle zur Erleichterung des Anziehens (Capri-, Bermudahosen + Strümpfe).
3. Was auffällt ist, dass in dem bestehenden Katalog nur solche Produkte aufgeführt sind, die mit der Rundstricktechnik ausführbar sind. Es gibt z.B. keine rundgestrickten Handschuhe oder Zehenkappen, diese werden allein in Flachstricktechnik und per Handarbeit produziert! Wurde vielleicht damals bei der Katalogerstellung bereits bewusst der Flachstrickbereich außenvorgelassen? – Auf die gelisteten Versorgungen für Brandverletzte beziehe ich mich hierbei nicht. Da für diese Indikation wieder andere sehr spezielle Materialien, Produktionsverfahren und Abmesstechniken notwendig sind.
4. Festzuhalten ist, und ich spreche nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern aus vielen Gesprächen mit zig Betroffenen: **In der Wirkung und den Möglichkeiten ist Rundstrickware der aufwendigeren Flachstrickware in keiner Weise gleichwertig!**
Dies gilt insbesondere für die zu Komplikationen neigenden, chronischen lymphostatischen Ödeme, die individuell und passgenau versorgt sein müssen. Ich hänge Ihnen als Beispiel einen Auszug aus unserer Information für Betroffene von sekundären Lymphödemen nach Krebserkrankungen der unteren Körperhälfte an.

Der dem jetzigen Verfahren zugrunde liegende Gesetzestext § 36 Abs. 1 SGB V n.F. (Auszüge auf der IKK Internetseite einsehbar) sieht aber vor, dass „... in ihrer Funktion gleichartige und gleichwertige Mittel in Gruppen zusammengefasst werden. ...“

Es sollten vernünftige Festbetragspreise für alle Produktgruppen gefunden werden. Unrealistische Preise können nur „kostengünstige“ Fehlversorgungen bzw. alternativ hohe Eigenanteile der Betroffenen bedeuten. Ein vollkommener Rückschritt wäre gar das Wegbrechen von qualifizierten und engagierten Abmessern und Herstellern. Chronische Patienten brauchen eine gute und funktionierende Versorgungskette.

Eine Entschärfung wäre momentan z.B. mit dem Zusatz zu erreichen, dass die Nahtware bzw. der lymphologische Flachstrickbereich bei der Festsetzung zum 31.12.2004 ausgenommen ist.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen für den Vorstand des BVL



(Eva Bimler)
1. Vorsitzende

Aus einer Patienteninformation des Bundesverbandes Lymphselbsthilfe:

...

Einige Worte zur Strumpfversorgung:

Eine gute lymphologische Kompressionsversorgung auszuwählen und anzumessen ist nicht leicht. Es bedarf einigen Vorwissens und vieler Erfahrung. Orthopädiegeschäfte und Bandagisten können sich mittlerweile speziell lymphologisch schulen lassen. Fragen Sie danach (Kurse durch die Orthopädieinnungen, -fachschnule in Dortmund Tel. 0231-55910 oder auch Schulungen von einigen Herstellern)!

Auch der Arzt/Ärztin muss einiges bei der Verordnung von Kompressionsbestrumpfung bei lymphologischen Erkrankungen beachten. Z.B. muss für zwei große Kassen in Hessen der Arzt noch ein besonderes Beiblatt bei Flachstrickbestrumpfung ausfüllen. Genauere Informationen zum Ausfüllen der Rezepte kann Ihnen ein geschultes Sanitätshaus nennen.

Worauf Sie aber achten sollten:

Tragen Sie nur optimal angepasste Bestrumpfung, da es sonst zu einer künstlich herbeigeführten Verschlechterung des Ödems kommen kann, z.B. durch Abschnürungen, Faltenwurf, zu engem oder zu weiten Schnitt. Scheuen Sie nicht zu reklamieren, es können immer wieder Fehler an unterschiedlichen Stellen passieren.

Ist die Lymphknotenentfernung / -bestrahlung im Bauchraum oder in der Leiste durchgeführt worden, ist sowohl für Frauen als auch für Männer eine Strumpfhose am geeignetsten – Abfluss durch die Haut über die Taille hinweg! Zur Druckverstärkung im Genitalbereich kann bei Frauen eine zusätzliche Kompressionseinlage aus Schaumstoff / Latex angefertigt werden, Männer können die Bandagierung ihres Genital erlernen.

Unter Strumpfhosen ist keine Unterwäsche zu tragen – Abdrückung der oberflächlichen Lymphbahnen durch die Bündchen + Nähte!!! Benutzen Sie anstelle luftdurchlässige Hygienebinden, ohne Duftstoffe! Achten Sie auch darauf, dass der Taillenabschluss Ihrer Strumpfhose nicht einschnürt.

Verschiedene Stricktechniken bei den Kompressionsstrümpfen:

Rundstrick – feines, dichtes Material ohne Naht (optisch einer normalen Feinstrumpfhose ähnlich) - dieses hat beim sek. Lymphödem entscheidende Nachteile: Neigung zu Einschnürungen, kein Mikromassageeffekt u.a.!

Fachstrick – grobmaschigeres Material mit Naht – dieses hat viele Vorteile in der Wirkung (s.u.) und auch im Tragekomfort: Luftdurchlässigkeit, Baumwollanteil! Es gibt mittlerweile flach abgekettelte Abschlüsse zur Taille.

Bedenken Sie, dass häufig die Strümpfe erst nach ca. 2 Wochen Tragen und Waschen ihre optimale Wirkung / Sitz zeigen. Je erfahrener Sie mit Ihrer Bestrumpfung werden, umso sicherer können Sie den optimale Sitz erkennen. Eine „Zweitversorgung aus hygienischen Gründen“ sollte, sobald die erste passt, verordnet / nachbestellt werden. Das regelmäßige Waschen der Strümpfe erhält deren Qualität! Fragen Sie auch nach speziellen Anziehhilfe verschiedener Hersteller. Eine gute Hilfe sind auf jeden Fall Gummihandschuhe beim Anziehen.

Da es zwangsläufig zu Verschleiß- und Alterungserscheinungen bei den Strümpfen kommt (nach ca. 6 Monaten!), denken Sie bitte rechtzeitig daran Sie zu erneuern.

Eine Reklamation ist aber bis zu 6 Monaten nach Erhalt der Kompressionsware möglich. Bei Bedarf sind auch mehr als zwei Verordnungen im Jahr möglich und nötig, um einer Verschlechterung vorzubeugen!

Die Wirkungen des lymphologischen Flachstrickstrumpfes:

- Gewebedruck (auch interstitieller Druck genannt) steigt
d.h. Gewebsflüssigkeit wird vermehrt in die Gefäße gedrückt
- Neubildung von Gewebswasser (Ultrafiltration) sinkt
- Verstärktes Widerlager für Muskel- und Gelenkpumpe und damit Verbesserung des Flüssigkeitsabtransport über Venen + Lymphbahnen
- Behandlungserfolg der MLD bleibt erhalten, kein Nach-/Zurückfließen der Lymphe
- Mikromassage, d.h. vermehrter Abtransport des Eiweißes
- Überbrückung von Hautfalten, geringe Einschnürungsgefahr
- Optimaler Druckverlauf auch bei ungewöhnlichen Beinformen
- Schräge Abschlüsse an Zehen und Oberschenkel möglich
- mit Einlagen → lokal verbesserte Flüssigkeitsverdrängung
→ Lockerung von verhärtetem Bindegewebe!

Ein gut entstautes, weiches Gewebe bedeutet:

Verbesserung bzw. Normalisierung der lokalen Immunabwehr, d.h. eine geringere Gefahr für Infektionen im gestauten Gebiet. Damit wird akuten Komplikationen und auch Langzeitschäden vorgebeugt!

....